Bischof Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 17.09.2022
Worte schaffen Realität

Guten Morgen liebe Hörerinnen und Hörer,
Worte schaffen Realität. In Cottbus versucht die AfD seit Wochen, diese Stadt schlecht zu reden. Von der Hauptstadt des Verbrechens ist die Rede - dabei steht Cottbus in Wahrheit für eine Region im Aufbruch. Die Lausitz ist ganz vorne, wenn es um Strukturwandel geht. Man kann versuchen, das schlecht zu reden. Gelingen wird es aber bitte nicht, die Wählerinnen und Wähler werden dem einen Riegel vorschieben, darauf vertraue ich.

Worte schaffen Realität: Die „Herausforderung des Klimawandels" – das klingt fast hübsch, irgendwie abstrakt, fern, grenzt ans schön reden. Dabei sind wir mitten drin in einem Ausbeuten und Zerstören unserer Erde, wir gehen geradezu gotteslästerlich mit seiner Schöpfung um. Das ist die Realität. So klar muss man sie benennen, nicht drum herum reden, Wahrheit aussprechen.

Die richtigen Worte finden, zwischen zerstörerischem Schlechtreden und falschem Schönreden ist es selten einfach. Zumal in einer Zeit, in der gerne mit Empörung und Extremen gehandelt wird, Motto: sonst hört doch keiner hin. Und weil das in Dauerschleife passiert, hört tatsächlich bald niemand mehr hin. Empörung und Wortwahl müssen immer drastischer werden. Ein klassischer Teufelskreis. Dabei benutzen wir Sprache nicht nur, wir beuten sie aus. Wir verschwenden und missbrauchen sie. Dabei ist sie so kostbar, weil sie uns verbindet.

Worte schaffen Realität. Die Schöpfungsgeschichte, mit der die Bibel beginnt, erzählt das in eindrücklicher Weise. *Gott sprach, es werde Licht!* Heißt es da gleich für das allerstes Handeln Gottes. *Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.* In meinen Worten heißt das: Durch Gottes Wort wird es hell. Das ist der allererste Sinn von Worten: Sie sollen es hell machen, nicht dunkel. Sie sollen etwas zum Leuchten bringen zwischen uns Menschen.

Heute feiert der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg rund um die Adventgemeinde in Berlin-Zehlendorf den Tag der Schöpfung. Mit einer Schatzsuche für die Kinder, mit Vorträgen und Diskussion und einem Kinofilm für alle: „Der Waldmacher." Darin geht es um ein Projekt, das in unwirtlichsten Gegenden neue Bäume pflanzt. Aus Worten werden Taten. Worte schaffen nicht nur Realität, sie können sie verwandeln. Das gilt im Guten wie im Schlechten. Achten wir auf unsere Sprache. Reden wir vom Licht. Von dem, was geht. Verbreiten wir Zuversicht, statt Angst. Aus Worten folgen Taten. Das weiß jede, die von der Schöpfung und dem Schöpfer spricht. Gott sah, dass es gut war. Und Gott will, dass es gut wird.